

Anika van Almsick, Grundschullehramt mit dem Drittfach Englisch, 5. Semester

Deutsche Schule Hermannsburg, Südafrika

12-wöchiges Praktikum im Sommersemester

Ein typischer Tag

05:30 Uhr	Glockengeläut der Hausmutter: Zeit zum Aufstehen!
06:30 Uhr	Frühstück zusammen mit den Boarders im Esssaal
07:00 Uhr	zur Schule gehen
07:20 Uhr	Andacht mit allen Grundschüler*innen
07:40 – 10:25 Uhr	Unterricht
10:25 – 10:55 Uhr	Große Pause im Lehrerzimmer oder draußen in der Sonne
10:55 – 13:00 Uhr	Unterricht
13:00 – 13:40 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
13:45 Uhr	Mittagessen zusammen mit den Boarders im Esssaal
ab 14:30 Uhr	kleiner Powernap, Unikram erledigen, eine Runde spazieren gehen
17:30 Uhr	die Essensglocke im Mädchenhostel läuten und die Handys der Boarders einsammeln
17:45 Uhr	Abendessen zusammen mit den Boarders im Esssaal
18:30 Uhr	Dafür sorgen, dass alle Mädchen wieder im Hostel sind, Glocke läuten zum Beginn der Hausaufgabenzeit
19:30 Uhr	Glocke für die Pause von der Hausaufgabenzeit
19:45 Uhr	Glocke für die zweite Hälfte der Hausaufgabenzeit
20:30 Uhr	Glocke zum Beenden der Hausaufgabenzeit – Aushändigen der Handys
20:45 Uhr	Einsammeln der Handys der Juniors
21:00 Uhr	Schlafenszeit der Juniors
21:45 Uhr	Einsammeln der Handys der Seniors
22:00 Uhr	Schlafenszeit der Seniors
22:15 Uhr	selbst ins Bett fallen

Die Hausaufgabenzeit der Mädchen habe ich nicht jeden Tag betreut. Die Hausmutter hat sich immer abgewechselt mit Praktikantinnen und Lehrerinnen. Wenn ich nicht „on Duty“ war, habe ich mich mit den anderen Praktikant*innen getroffen und einen netten Abend verbracht.



Foto: Anika van Almsick

Über Hermannsburg

Hermannsburg ist eine kleine Siedlung im Osten Südafrikas, die in der Provinz KwaZulu-Natal nicht weit von der Großstadt Durban liegt. Dennoch liegt es sehr weit außerhalb und zum Einkaufen muss man in die nächstgelegene Nachbarstadt Greytown fahren, die ca. 20 Minuten mit dem Auto entfernt ist.

In Hermannsburg gibt es einen Kindergarten, eine Grundschule und eine Highschool. Außerdem gibt es Unterkünfte für die Schüler*innen, die in Hermannsburg wohnen, die sogenannten Boarders. Es gibt ein Mädchenhostel, in dem Schülerinnen von der 8. bis zur 12. Klasse wohnen und zwei Jungenhostels, die aufgeteilt sind in Juniors (7. – 11. Klasse) und Seniors (12. Klasse).

Es gibt noch einige Wohnhäuser, in denen vor allem in Hermannsburg angestelltes Personal, wie z. B. Lehrpersonen oder Erzieher*innen, wohnt.

Die Schule legt großen Wert auf die Vermittlung christlicher Werte, weshalb es jeden Morgen eine Andacht für die Schüler*innen gibt. Es gibt eine Kapelle auf dem Schulgelände und außerhalb gibt es noch eine Kirche, in der sonntags Gottesdienste für die Gemeinde stattfinden.

Was in Hermannsburg außerdem großgeschrieben wird, ist der Sport. Neben dem regelmäßigen Sportunterricht, in dem schon in der Grundschule verschiedene Sportarten trainiert werden, gibt es zahlreiche außerschulische Angebote wie z. B. Golf oder Tennis. Fast jede Woche findet ein Sportmatch (z. B. Fußball oder Hockey) gegen eine andere Schule statt und einige Samstage im Jahr gibt es größere Turniere gegen mehrere Schulen.

In Hermannsburg leben viele deutschsprachige Menschen und Deutsch wird dort ab dem Kindergarten unterrichtet.

Das Wetter

Ich war von Juli bis September in Südafrika – also im Winter. Hermannsburg ist sehr hochgelegen, was bedeutet, dass es dort immer ein paar Grad kühler sind, als in den Städten in der Umgebung. Innerhalb von 24 Stunden kann es zu sehr großen Wetterumschwüngen kommen, sodass es oft heißt, es kommen alle vier Jahreszeiten an einem Tag vor. Zum Beispiel kann es von morgens bis nachmittags sonnig und super warm sein (T-Shirt Wetter) und dann zieht es sich auf einmal zusammen, es wird neblig, und fängt an zu regnen. Oftmals gibt es dann noch ein Gewitter und nachts werden es Minusgrade. Sogar Schnee ist zu dieser Jahreszeit möglich, wenn auch nicht üblich. Man sollte also für alles gewappnet sein!



Fotos: Anika van Almsick